

Diverse Projekte 2010

Kunstvermittlung

Angebote im Rahmen der Ausstellungen

Kurse mit Praxisteil

Aufgrund von sehr positiven Rückmeldungen auf das praktische Kursangebot im Rahmen der Ausstellung *Furor und Grazie, Guercino und sein Umkreis* bieten wir im zweiten Quartal 2010 in der Burne-Jones-Ausstellung (ev. in weiteren Ausstellungen 2010) ein ähnliches Format an.

Die Möglichkeit, die Kunstwerke nicht nur in einer Bildbetrachtung kennenzulernen und zu besprechen, sondern unmittelbar danach selbst in Aktion zu treten und gewisse Techniken auszuprobieren, lassen die Werke und die Künstler in neuem Licht erscheinen. Wir schauen mit anderen Augen.

Lust auf Kunst am Samstagnachmittag?

Auch im 2010 werden am Samstagnachmittag in loser Folge Veranstaltungen stattfinden, die ihr Augenmerk auf bestimmte Inhalte einer aktuellen Ausstellung oder der Sammlung richten und einen etwas anderen, intensiveren Dialog mit den Besuchern ermöglichen. Fachleute aus anderen Bereichen können hinzugezogen werden.

Don't look Now

Im Rahmen der neuen Sammlungspräsentation der Abteilung Gegenwartskunst wird ein eigenes Vermittlungskonzept erarbeitet.

Weitere Veranstaltungen

Öffentliche Führungen: im Rahmen der Wechselausstellungen

Private Führungen: für Gruppen oder Einzelpersonen, thematischer Schwerpunkt kann gewählt werden.

Kunst über Mittag: Jeden Mittwoch Mittag von 12h30 bis 13h wird ein Werk aus der Sammlung oder den Wechselausstellungen eingehender besprochen. Jede Veranstaltung bildet eine in sich geschlossene Einheit.

Rendez-vous für Singles: Bildbetrachtungen für Singles jeden ersten Dienstag im Monat ab 18h30. Miteinander Kunst betrachten und ins Gespräch kommen.

Führungen für Schulklassen und Kindergärten: Stufengerechtes Angebot für Kindergarten- und Schulklassen, kann durch eigenes Gestalten vertieft werden.

Einführungen und Fortbildungen für Lehrpersonen: Einführungen in die Sonderausstellungen und Weiterbildungsangebote.

Kinderworkshops: in Deutsch, Französisch, Russisch und Englisch.

Anlässe mit PartnernKooperation mit dem Konsi: Kunst und Konzert über Mittag

Bis im Juni 2010 findet einmal im Monat im Rahmen der Veranstaltung Kunst über Mittag ein Mittagskonzert des Konsi Bern statt. Werkbetrachtung und Musik ergänzen sich. Über eine Verlängerung der gemeinsamen Veranstaltungsreihe wird diskutiert.

Freitagsakademie

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern wurde 2002 die Konzertreihe Freitagskonzerte ins Leben gerufen. Künstlerisch geleitet und organisiert von der Oboistin Katharina Suske und vom Cellisten Bernhard Maurer werden in fünf Konzerten pro Saison mit jeweils einem thematischen Schwerpunkt Werke von der Renaissance bis zur Klassik aufgeführt.

Erschliessung neuer Zielgruppen 2010Senioren

Im laufenden Jahr 2010 wird ein Konzept erarbeitet, um zusammen mit Seniorenverbänden eine Veranstaltungsreihe mit Senioren zu planen.

Jugendliche

Wie können wir Jugendliche für die Kunst begeistern? Was müssen wir unternehmen, damit Jugendliche Lust aufs Museum bekommen? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns intensiv im 2010. Es soll ein Gefäss entworfen werden, welches Jugendlichen den Zugang zur Kunst und zum Museum erleichtert und ihnen langfristig Spass und Freude am Museum bringt. Startet ab Herbst mit der Ausstellung „Lust und Laster“.

Gehörlose

„Nichts hören“ bedeutet nicht „Nichts sehen“. Ein Gehörlosendolmetscher begleitet unsere öffentlichen Führungen und lädt hörbehinderte Menschen ein, mit den Kunstwerken und uns in Dialog zu treten. Geplant für die Ausstellungen zu Burne-Jones, Albert Anker und die Koproduktion mit dem Zentrum Paul Klee „Lust und Laster“.

Konservierungsprojekt Ferdinand Hodler, Schwingerumzug (1.Fassung), 1882



Gesamtaufnahme



Detail

Zur Geschichte

Der Künstler hat das grossformatige Gemälde (365 x 275 cm) im Jahr 1918 dem Kunstmuseum Bern geschenkt. Der Erhaltungszustand war zu diesem Zeitpunkt bedenklich. Ein Wasserschaden hatte bereits kurz nach der Fertigstellung des Gemäldes - insbesondere im oberen Bereich der Darstellung - zu umfangreichen Malschichtschäden geführt. 1920 erfolgte die erste Restaurierung im Kunstmuseum Bern. Im Jahre 1942 bekam das Gemälde seinen neuen Standort im Rathaus Bern. Seit 1975 war es dort in der grossen Halle zu sehen. Gegenwärtig befindet sich das Gemälde in der Abteilung Konservierung und Restaurierung im Kunstmuseum Bern.

Der aktuelle Erhaltungszustand

Die Zustandbegutachtung der letzten Jahre hat ein akutes und fortschreitenden Schadenrisiko ergeben: Die Haftung der originalen Malschicht ist ungenügend und hat zu zahlreichen Ausbrüchen geführt. Mit betroffen sind die Ergänzungen von 1920, die ebenfalls akut gefährdet sind: Schichttrennungen, farbliche Veränderungen, strukturelle Schäden am Bildträger, wie Deformationen, Löcher, Risse und lokale Ablösungen einer frühen Wachs-doublierung sind die charakteristischen Schäden. Die Gemäldeoberfläche ist insgesamt stark verschmutzt. Eine vandalistische Beschädigung hat die Frage eines verbesserten Berührungsschutzes aufgeworfen. Fest steht jedenfalls, dass das Gemälde nach der aktuellen Konservierung und Restaurierung im Herbst 2010 erneut in der grossen Halle des Rathauses ausgestellt werden soll.

Das Konservierungsprojekt

Das Konservierungsprojekt begann mit einer Herausforderung: Das Gemäldeformat ist grösser als die Tore im Rathaus. Ein Abspannen und Rollen kam wegen Schadengefahr nicht in Frage. Erst durch reversible bauliche Eingriffe am Rathaus gelang der Transport ins aktuelle Konservierungsatelier. Auch hier waren Sonderanfertigungen (Tisch und Rollbrücke) für die Arbeit am grossen Format notwendig. Ab März 2010 sollen Interessierte Gelegenheit erhalten in die laufenden Arbeiten Einblick zu nehmen, über Führungen und manchmal auch durch ein (echtes) Fenster im Konservierungsatelier des Kunstmuseums Bern.

Projektleitung: Nathalie Bäschlin

Projektmitarbeit: Anita Höss, Katja Friese, Nina Engel

Finanzierung: Staatskanzlei Bern und Kunstmuseum Bern

Museumsnacht 2010: Freitag, 19. März, 18h – 02h "Zauberwelten" im Kunstmuseum Bern

Burne-Jones „Das Irdische Paradies“: Bildbetrachtungen

Burne-Jones war ein grosser viktorianischer Maler, dessen Bilder einladen, einzutauchen in eine stille, zauberhafte Welt voller Mythen und Legenden, Schönheit und Harmonie, aber auch voller Schrecken und Gefahren.

- ab 18h15 bis 01h45 alle 30 Min. Bildbetrachtungen

Rolf Iseli – Zeitschichten: Kurzführungen

Kurzführungen in der Ausstellung des bedeutenden Berner Künstlers Rolf Iseli

- ab 18h45 bis 00h45 alle 60 Min. Kurzführungen

Zauberei mit Alex Porter

auch für Kinder geeignet

- 18h30, 19h30, 20h30, 21h30

Mich Gerber

- 21h, 22h, 23h, 00h

BeJazz präsentiert: Hildegard lernt fliegen

- 20h, 22h30, 00h30

Tanz mit Felix Duménil und Misato Inoue

- 21h45, 22h45, 00h45

X-OMAT - der lebende und zeichnende Automat

Interaktive Installation. Lassen Sie sich vom X-OMAT porträtieren. Das Resultat ist garantiert einzigartig - zauberhaft, märchenhaft oder geheimnisvoll.

- durchgehend

Kinderprogramm:

Mystische Spiele mit dem DracheNäscht

Bastle Deinen eigenen Zauberstab

-durchgehend

Food / Drink: Catering von Tibits Bern

Food / Drink: Bar von der Bernischen Kunstgesellschaft (BKG)

- durchgehend